

TUCSIN-Brief – Oktober 2010

Die Nichtregierungsorganisation setzte 2009 zwei neue Schwerpunkte. *Von Dr. Cornelia Limpricht (Hamburg)*



Die Nichtregierungsorganisation TUCSIN (*The University Centre for Studies in Namibia – www.tucsin.org*) kooperiert seit 20 Jahren mit der Deutsch-Namibischen Gesellschaft (DNG), weshalb wir von Zeit zu Zeit einen bilanzierenden Bericht im Namibiamagazin publizieren. TUCSIN hat seit nunmehr 31 Jahren vier selbstgestellte Aufgabenbereiche: Aufbaukurse für Schulabgänger sowie Design und Durchführung unterschiedlicher Kursarten, das Einwerben für Stipendien, Vermittlung Namibia-relevanter Themen an Einheimische, Austausch und Unterstützung ausländischer Forscher.

TUCSIN-Windhoek – neue Entwicklungen

Bislang wurden die TUCSIN-Kurse in Windhoek zentral, Windhoek Khomasdal und Oshakati angeboten. **2009 wurden zwei neue Schwerpunkte** gesetzt: Zum einen eröffnete TUCSIN ein – wenn auch kleines – weiteres Studienzentrum im Norden Namibias, in Rundu. Zum anderen bietet TUCSIN in Windhoek erneut einen Kurs für den sog. Higher Level des namibischen Schulabschlusses an, der an staatlichen Schulen nur von jährlich etwa 2.000 Absolventen auf Anhieb erreicht wird und den Hochschulzugang ermöglicht.

Im Juli 2010 trat Henriette Rispel von ihrem Posten als Direktorin von TUCSIN zurück, bleibt aber der Institution auch weiterhin verbunden. Vorläufig wird TUCSIN von der langjährig bei TUCSIN tätigen Physik- und Chemie-Lehrerin Ina Calitz geleitet. Unterstützt wird sie dabei vom TUCSIN-Vorstand sowie Chris Sworn, einem britischen Management-Experten.

Die Entwicklung und Durchführung von bedarfsangepassten Kursen ist ein weiterer Schwerpunkt von TUCSIN. Zurzeit ist TUCSIN auf Anfrage von örtlichen Geschäftsleuten dabei, einen „**Business-Kurs**“ für Oshakati vorzubereiten. Hierbei sollen junge Klein-Unternehmer aber auch Menschen, die eine Selbständigkeit anstreben, Intensivunterricht in Grundlagen der Buchhaltung, der Computernutzung und Verhaltensregeln der Geschäftswelt sowie Englisch erhalten.

TUCSIN-Aufbaukurse

In diesem Jahr hat TUCSIN 44 hauptamtlich und in Teilzeit Beschäftigte, davon 35 LehrerInnen. Aufgrund der guten Lehrer sind die Abschlüsse der TUCSIN-Studenten nach wie vor überdurchschnittlich: 2008 war TUCSIN an 16. Stelle von 133 weiterführenden Schulen bzw. Weiterbildungseinrichtungen und landete in der Khomas-Region sogar auf Platz 6 (von 29). Ein Jahr später stand TUCSIN im nationalen Vergleich an 17. Stelle und in der Khomas-Region erneut auf Platz 6.

Die meist kontinuierlich steigenden Studentenzahlen (s. Abb. 2) – der Einbruch 2008 ist einer notwendigen Erhöhung der

Studiengelder geschuldet – sind das reziproke Ergebnis des leider unterdurchschnittlichen namibischen Schulsystems, welches nach wie vor kaum qualifizierte Schulabgänger hervorbringt.

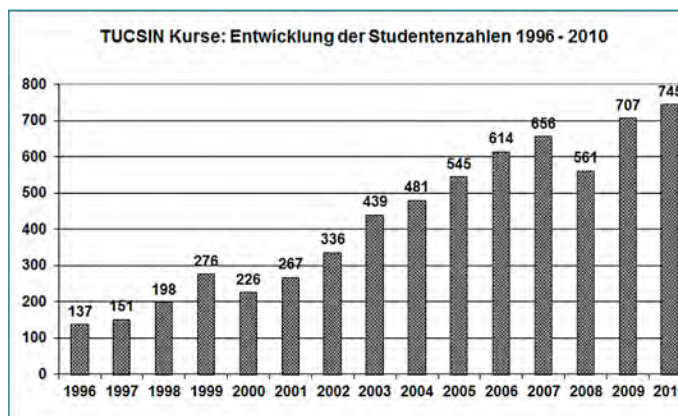
Statistisch gesehen liegt 2010 das Schüler-Lehrer-Verhältnis bei TUCSIN bei etwas über 21 Schülern pro Lehrerin, was aber dadurch gemildert wird, dass zwei Arten von Aufbaukursen angeboten werden: Es gibt Kurse in Voll- und Teilzeit-Variante als sog. **Complementary Course (CC)** und als **Tutorial Course (TUT)**, wobei letzterer vom Teilnehmer mehr Selbststudium erfordert und eben weniger reine Unterrichtszeit hat. Die Teilzeit-Variante des Kurses war schon vor Jahren notwendig geworden, um einerseits Berufstätigen und andererseits jungen Leuten mit einkommensschwachem Hintergrund eine Weiterqualifizierung zu ermöglichen. Die meisten Absolventen beabsichtigen eine Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt und weniger ein anschließendes Studium.

TUCSIN Stipendienprogramm

Speziell zur Unterstützung von Teilnehmern der TUCSIN-Aufbaukurse lost die **Norbert-Lammert-Stiftung** jährlich bis zu 10 Stipendien aus, die in Zusammenarbeit mit der lokalen Vertretung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) vergeben werden. Hierdurch gelangen gerade wirtschaftlich benachteiligte, aber talentierte StudentInnen zu einem Abschluss, der ihnen mehrheitlich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt verhilft.

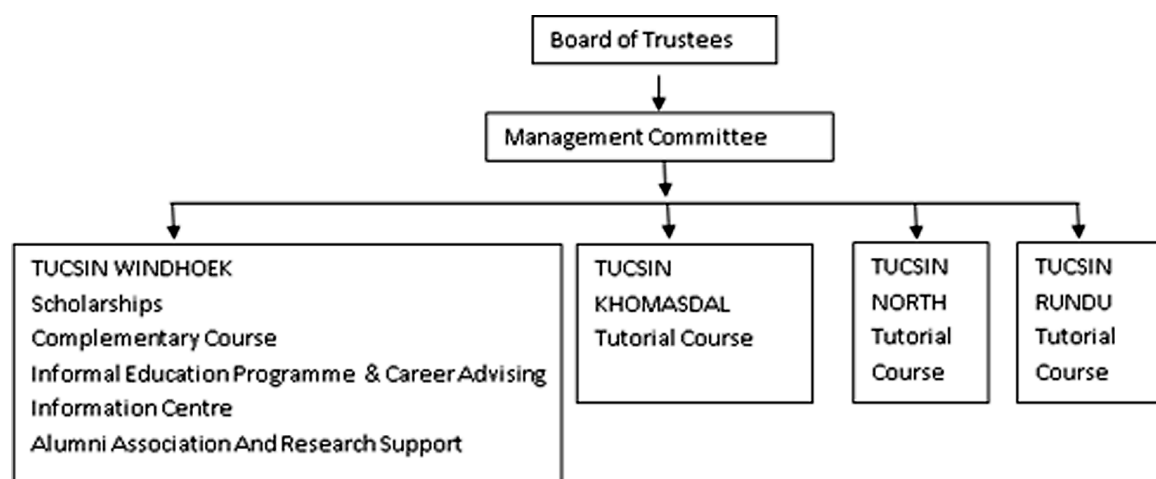
2009 wurden 23 DAAD-Stipendien durch TUCSIN verwaltet, von denen 8 Kandidaten abschlossen und 16 Stipendiaten für ein weiteres Jahr verlängert wurden. Im laufenden Jahr 2010 wurden in Zusammenarbeit von TUCSIN und DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) 17 neue Stipendien vergeben. Die DAAD-Stipendien fördern ausschließlich bereits graduierte Studenten bei ihren Master- und Promotionsvorhaben an meist südafrikanischen Universitäten in mehrheitlich technischen oder medizinischen Berufen.

Die Förderung dieser sog. harten Fächer ist zwar sicherlich notwendig, hat aber den Nachteil, dass bis heute kaum einheimische Sozialwissenschaftler, Historiker und Archäologen ausgebildet wurden. Ein Trend, den die einzige namibische Universität auch noch unterstützt, indem sie immer mehr ihre sog.





Klasse eines Tutorial Course in Khomasdal im März 2010



Humanities, also die kulturwissenschaftlichen (sog. weichen) Fächer reduziert oder gar nicht anbietet. Dies ist – vorsichtig formuliert – für ein Land wie Namibia mit 40 verschiedenen Sprachen und sehr unterschiedlichen Kulturen – was man beispielsweise als Eldorado der Felskunst und Archäologie sehen kann –, nicht unproblematisch.

TUCSIN Informal Education Programme (IEP)

Informelle Anregungen für TUCSIN-StudentInnen und die breitere namibische Öffentlichkeit im Austausch mit Gastwissenschaftlern waren seit Anbeginn von TUCSIN ein zentraler Punkt. Im August und September 2010 fanden mehrtägige Blockveranstaltungen an der Universität von Namibia und bei TUCSIN statt, die sog. TUCSIN-Seminar Serie zu „Heritage and Cultures in Namibia“, an denen jedermann teilnehmen konnte. Neben der Initiatorin Dr. Beatrice Sandelowsky, pensionierte Direktorin von TUCSIN und Archäologin, und dem Vorstand von TUCSIN, dem Mikrobiologen Dr. Ronnie Böck, gab es 12 Vorträge, davon 8 Gastwissenschaftler aus 8 Ländern, die sich mit aktuellen historischen, sozialen und kulturellen Forschungsergebnissen befassten. Feldtrips und Exkursionen ergänzten die Informationen.

Zu diesem Thema Ergebnisse in die breite Öffentlichkeit zu tragen passt auch, dass die 2008 erschienene

TUCSIN-Festschrift („Heritage and Cultures in Modern Namibia – In-depth Views of the Country“. Windhoek-Göttingen) im September 2010 eine zweite Auflage erhielt, da das namibische Erziehungsministerium beabsichtigt, jede Schulbibliothek mit einem Exemplar des Buches auszurüsten.

Für alle Projekte können Sie Patenschaften (Stipendien, Bücher, Einzelförderung) übernehmen und auch Spendenbescheinigungen erhalten. Unter dem Stichwort Publikationen finden Sie auf der Homepage eine Reihe von Artikeln, die sich mit dem Erziehungswesen in Namibia beschäftigen.

Private Förderer wie auch Firmen mit Interesse an Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter wenden sich bitte an:

*TUCSIN-Hamburg: www.tucsin.org, Dr. Cornelia Limpricht, Willistr. 39, 22299 Hamburg, Tel. 040-41467093
Email: c.limpricht@alice-dsl.net*

TUCSIN-Konto: c/o Deutsch-Namibische Gesellschaft, Stichwort TUCSIN & Projekt und Name des Spenders, Commerzbank, Kto. 211350803, BLZ 300 800 00

TUCSIN-Windhoek: www.tucsin.org, P.O.Box 11174, Windhoek, Namibia, Tel. 00264-61-224840, Fax 00264-61-222544, Email: info@tucsin.org